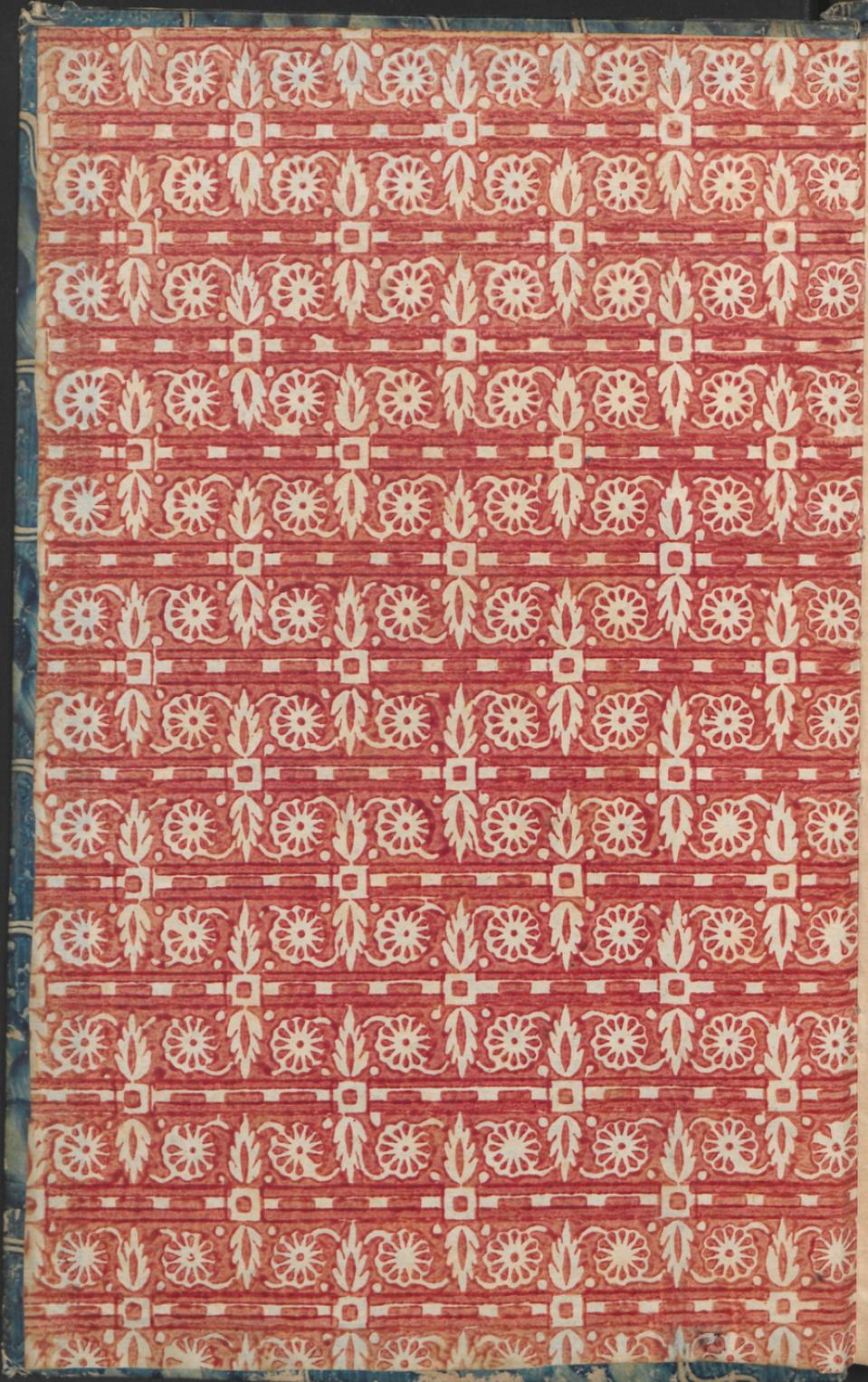




20





viii  
XVII

Nachhall,  
zur Merseburgischen  
Fubel = Freude,

v o n

Carl August Spabe  
Ehur-Fürstl. Sächsischem Hof-Secretair.



---

Dresden, den 19. December, 1775.

---

gedruckt in der Ehur-Fürstlichen Hofbuchdruckerey.





1763 August 1763

Stimm! ietzt in frohen Jubelton  
D Leyer deinen Klang  
Ein Merseburgscher Musensohn  
Singe heute Lobgesang.

Zwey hundert Jahre sind es schon  
Dass unsre Schule steht  
Aus der manch Hoffnungsvoller Sohn  
Mit Ehren weiter geht.



Handwritten text, likely a library or archival stamp, partially legible and mirrored.

Auch mich hat sie Achte Jahre lang,  
Necht mütterlich genährt,  
Deum sey sie auch durch meinen Dank  
Auf dieses Fest geehrt.

Zu Moritz Wilhelms goldner Zeit  
Ward, an des Vaters Hand  
Geleitet, ich ihr eingeweiht  
Und eigen zuerkandt.

Noch Ulse *a* hat mich eingeführt,  
Der Redner und Poet  
Und Henkel *b* hat mich ausgeziet  
Zur Universität.

Dir, Hofmann, *c* dankt noch meine Pflicht,  
Du Ehrenwerther Greis,  
Du kamst und gabst uns neues Licht  
Und reichtest unsen Zeit.

*a* *b* damalige Rectores. *c* damaliger Conrector, heutiger  
wohlverdienter Rector.

Mein Kupfer, *a* dein berebter Mund *b*  
Hat vieles mich gelehrt  
Ihr Graun *b* und Kunad *c* legtet Grund  
Den keine Zeit zersört,

Fast Bierzig Jahre sind dahin  
Seitdem ich euch verließ,  
Als mich ein höherer Gewinn  
Nach Leipzig reisen hieß,

Die so damals zugleich mit mir  
Nach Wissenschaft gestrebt,  
Von denen, Muse, nenne mir  
Wer noch anieso lebt,

Hrt, *d* und Alberti, *e* fromme Zuey,  
Den Predigamt geweyht,  
Sind noch des Herren Ruf getreu  
Mit Ernst und Freudigkeit,

*a* Coll. III. *b* Coll. IV. *c* Coll. V. *d* Pastor in Prettsh.  
*e* Pastor in Großschöten,

**B**erth, *a* der schon längst mit Eren und Fleiß  
Wo wir sonst lernten, lehret,  
**B**uch, *b* welcher über Schnee und Eis  
Auf manchen Zinstag fährt,

**V**om Leben und Gesundheit voll  
Siehe **C**umo noch das Licht  
Und sihe und führet das Protocoll  
Im geistlichen Gericht,

**V**or kurzen lebest du auch noch  
Berühmter **C**rusius *c*  
Den allzufrüh, ach Schade doch,  
Das Grab bedecken muß,

**M**ein **F**intsch *d* hat noch zum Worte Kraft,  
Noch predigt **H**abermaß, *e*  
Und **O**elsner, *f* in der Nachbarschaft,  
Beredt wie **B**arnabas,

*a* dormaliger Colleg. III. *b* Domprobstey-Verwalter. *c* Doct.  
Theol. und Professor in Leipzig. *d* Pastor zu Wehlis am  
Berge, *e* Pastor zu Lütichena. *f* Pastor zu Wahren.

Zwey Herzoge, die dieses Blatte  
Auch billig nicht vergißt,  
Der, Richter in der Vaterstadt,  
Und Der, Cameralist.

Mein theurer Freund, mein Wetter Kühn  
Tritt auch hier mit hervor  
Sr. Maximi verehret Ihn  
Als würdigen Senior.

Lebt Koblberg *a* noch? Nein, Freunde weint,  
Er bleibet zu lange stumm,  
Appollens und Dianens Freund  
Ist ins Elysium.

Dort wo sich um der Elster Rand  
So mancher Hirsch ernähret,  
Sitzt Müller *b* und führt in der Hand  
Der Themis Waag' und Schwerdt.

*a* geb. Cabinetschreiber in Trebsch. *b* Amtmann in Schfenditz.

Auch Preusser wohnt nicht weit davon  
Ein würdger Advocat  
Nach Wahrheitsliebe, nicht um Lohn,  
Ertheilt er guten Rath.

Noch leben Schredder, *a* Soeligmann, *b*  
Zwey Priester guter Art,  
In Würzen trift man Schreibern *c* an,  
In Rechten hochgelehrt.

Mann Gottes Seraus, der Redner Zier,  
Wer kennt nicht deinen Ruhm!  
Ach schmücke doch noch lange hier  
Des Hofes Heiligthum!

So schöpft auch, wie die Muse meynt,  
Ein Vulpinus *d* noch Lust,  
Doch Wernsdorff *e* der gelehrte Freund  
Sunk kürzlich in die Gruft.

*a* Pastor zu Köschütz, *b* Past. zu Meyhen. *c* J. V. D.  
*d* Pastor zu Weibau, *e* Professor in Danzig.

Wir leben unterdessen noch,  
Des sind wir billig froh,  
Und heben unsre Stimmen hoch  
In dulci Jubilo!

Gott, der du dies Gymnasium,  
Bisher so treu beschütztest,  
Beschütz' es ferner um und um  
Daß es noch vielen nütz.

Gieß Lehrenden und Lernenden,  
Mit deiner Gnade bey  
Damit es stets vor jeglichen,  
Ein Quell des Segens sey!

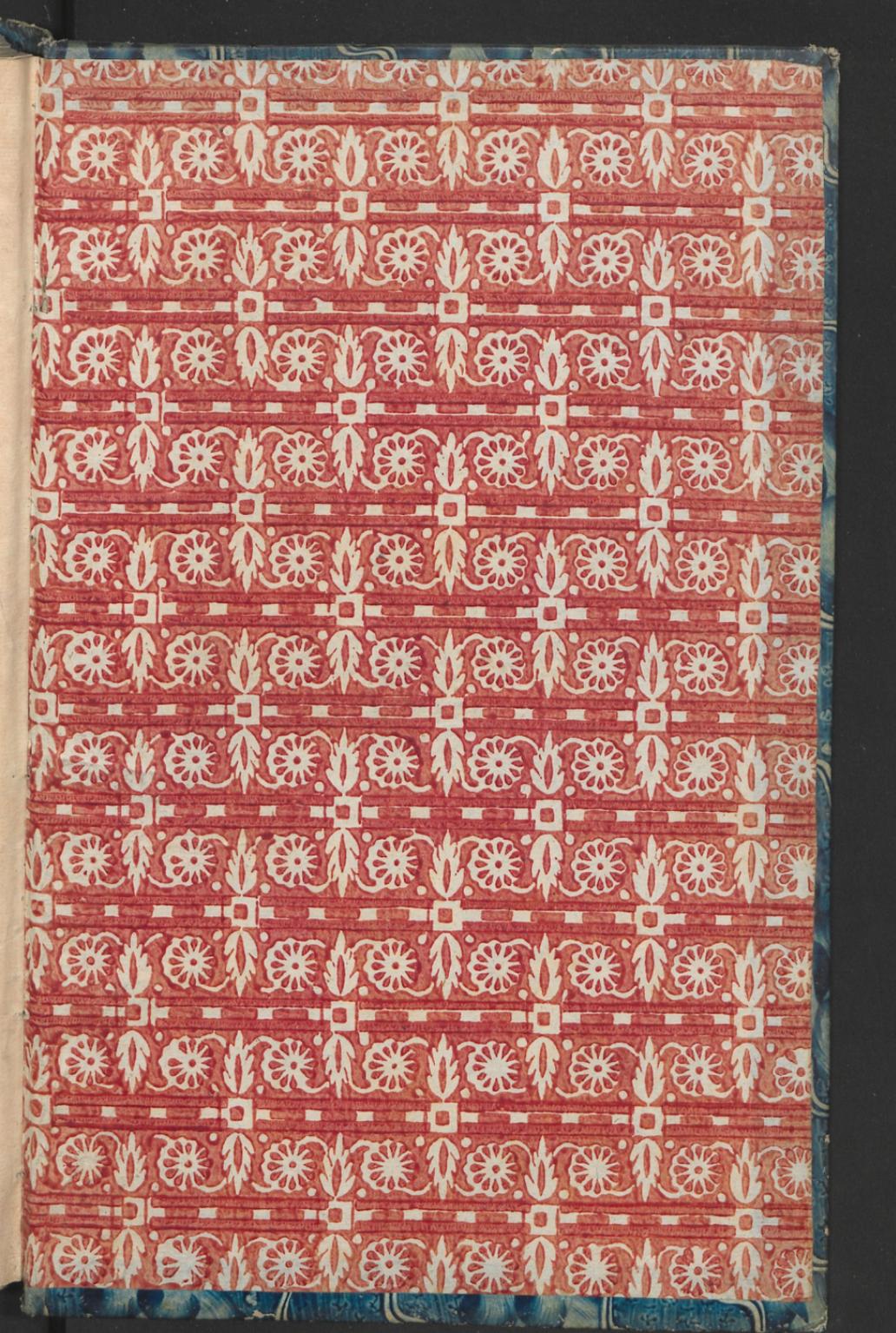






g c 20

9 8.20





VIII  
XVII

Nachhall,  
zur Merseburgischen  
Tubel = Freude,

VON

Carl August Soabe

Chur-Fürstl. Sächsischem Hof-Secretair.



Dresden, den 19. December, 1775.

gedruckt in der Chur-Fürstlichen Hofbuchdruckerey.

